

Rainer Kubis

Am Feuerschlösschen 8

53604 Bad Honnef

Bad Honnef, den 09.09.2022

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ganz kurz zu meiner Person :

42 Jahre in Toulouse studiert, gelebt, gearbeitet, davon 38 Jahre am Goethe-Institut.

In dieser Zeit habe ich die Notwendigkeit einer ständigen kulturellen Vertretung der BRD in der Form des Goethe-Instituts in Toulouse hautnah erlebt, mitgetragen, und in den Jahren 1999 - 2000 als Personalvertreter dazu beigetragen, dass der damalige Versuch, das Institut unter der Regierung von G. Schröder zu schließen, scheiterte.

Jetzt sollen schon wieder Lapidar beträge von 24 Millionen € eingespart werden, zugunsten der Kultur, die es der Wirtschaft erst erlaubt, sich überhaupt an bestimmten Stellen niederzulassen und da wahrgenommen zu werden.

24 Millionen : das sind 0,00024% der geplanten Militärausgaben zur Erneuerung der Bundeswehr.

Halten Sie so ein Vorgehen für durchdacht, mit allen internationalen Konsequenzen, die sich daraus entwickeln können ? Soll die kulturelle und damit ökonomische deutsche Anwesenheit in Toulouse soweit runtergeschraubt werden, dass die BRD auch da demnächst kein zuverlässiger Ansprechpartner mehr ist ?

Muss Kultur immer zugunsten von Militär- und anderen, in dem Umfang nur schwer zu rechtfertigenden Ausgaben geopfert werden ?

Es ist beschämend zu erleben, dass gerade sozialdemokratische Kanzler und Regierungen die Kultur so herunterschrauben.

In Toulouse sitzen Mitarbeiter, die sich seit Jahrzehnten für die BRD und ihr Ansehen eingesetzt, dafür nicht nur gearbeitet, sondern zum Teil auch geschuftet haben, und die werden jetzt im wahrsten Sinne des Wortes abgekanzelt, rausgeworfen, als wären sie altes Eisen ?

Beschämend, beschämend, beschämend

Ich sage nicht, dass in der Bundeswehr alles beim Alten bleiben soll. Auch das kann zu einer Katastrophe führen. Aber deswegen immer wieder im Ausland anzusetzen mit Sparmaßnahmen, ist fragwürdig.

Vor wenigen Tagen haben wir in Bonn den Geburtstag des Auftritts von General Ch. de Gaulle am 05. September 1962 begangen und gefeiert, der eine ganz wesentliche Etappe zur deutsch-französischen Aussöhnung bedeutete.

Ist das der Beitrag der Bundesregierung zu einem so fundamentalen Ereignis, das uns 62 Jahre gute Nachbarschaft, unzählige Freundschaften, sehr zahlreiche Projekte, Partnerschaften, Begegnungen ermöglicht hat, ohne die Vieles in Europa heute nicht so laufen würde ??

Beschämend, beschämend, beschämend.

Ich darf Sie hiermit ganz intensiv darum bitten, der Zentralverwaltung in München einerseits die notwendigen Mittel weiterhin zur Verfügung zu stellen, damit sie ihre internationalen Aufgaben wahrnehmen kann, und ggfs. auch da klar zu machen, was der systematische Abbau solcher Institute alles für Kosten und Problemstellungen nach sich zieht.

Mit dem Ausdruck von freundlichen, aber auch zutiefst schmerzerfüllten Grüßen !

A handwritten signature in blue ink, reading 'Rainer Kubis' in a cursive script.

Rainer Kubis